



Neustädter Kreisblatt.

Er scheint wöchentlich [Sonntags] in der Stärke eines halben Bogens. Neustadt o/s., den 11. September. [Pränumerationspreis 20 Sgr. für das ganze Jahr.]

Berordnungen und Bekanntmachungen.

Nr. 123. Wegen Verdingung der Gensdarmrie-Fourage-Lieferung pro 1859.

Die Fourage-Lieferung für die Königliche Gensdarmrie des hiesigen Regierungs-Bezirks, und zwar sowohl für die Pferde der in den nachstehend genannten Ortschaften stationirten Offiziere, Wachtmeister und Gensdarmen, als auch der künftig noch im diesseitigen Regierungs-Bezirk neu anzustellenden Mannschaften des Gensdarmrie-Corps (mit alleiniger Ausnahme der zu Cosel, Meisse und Grottkau stationirten Gensdarmen), soll für das Jahr 1859 entweder für jeden Kreis besonders, oder, wenn geeignete Anerbietungen erfolgen, für den ganzen Regierungs-Bezirk im Wege des Submissions- und event. Licitations-Verfahrens in Entreprise gegeben werden.

Die Königlichen Landraths-Ämter werden zu diesem Behufe in den Kreisblättern nach Vertlichkeit, Tag und Stunde näher anzugebende Termine zwischen dem 12. und 20. Oktober d. J. anberaumen, in welchen die Forderungen für diese Lieferungen, und zwar für den Scheffel Hafer, Centner Heu und das Schock Stroh, unter Zugrundelegung der Entreprise-Bedingungen, welche bei den Landraths-Ämtern, sowie in unserer Polizei-Registratur, einzusehen sind, werden entgegengenommen werden.

Portofreie, schriftliche und versiegelte Lieferungs-Anerbietungen werden von den landrathlichen Behörden bis vor Ablauf einer Stunde nach Beginn des Termins angenommen, demnächst aber wird unter den erscheinenden Bietungslustigen, welche sich über ihre Qualification und Cautionsfähigkeit auszuweisen haben, eine Licitation angestellt werden.

Es steht den Unternehmern frei, auch die Lieferung der Gensdarmrie-Fourage für mehrere Kreise zu übernehmen und ihre hierauf bezüglichen Anerbietungen in gleicher Weise, wie für einzelne Kreise, und bis zu den vorerwähnten Terminen bei den Landraths-Ämtern schriftlich abzugeben.

Ferner können versiegelte und portofreie Anerbietungen zur Entreprise der Gensdarmrie-Fourage-Lieferung für den ganzen Regierungs-Bezirk auch unmittelbar an uns und zwar spätestens bis zum 20. Oktober d. J. abgegeben werden.

Die Entscheidung über den uns vorbehaltenen Zuschlag der Anerbietungen wird bis zum 20. November d. J. erfolgen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Entreprisen, außer den sonstigen in den Lieferungs-Bedingungen erwähnten Verpflichtungen, einen verhältnißmäßigen Antheil der Kosten der öffentlichen Bekanntmachung wegen der Lieferungs-Bedingung zu übernehmen haben.

Doppeln, den 15. August 1858.

Königliche Regierung.

Gemäß vorstehender Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Doppeln bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Fourage für den hiesigen Kreis nach den Stations-Orten Neustadt, Ober-Slogau, Zülz, Klein-Strehlitz und Ehrzelitz an die dort stationirten berittenen Gensdarmen abzuliefern ist,

und zur Verdingung dieser Lieferung für das Jahr 1859 den 19. Oktober d. J. Vormittag 11 Uhr in meinem Amtsstofale hieselbst Terrain ansteht.

Neustadt, den 6. September 1858.

Der Königliche Landrath.

Nr. 124. Betrifft die Ueberweisung der ausgehobenen Ersatz-Mannschaften an die betreffenden Truppentheile. Die am 2. und 4. August d. J. zu Ober-Glogau und Neustadt von Seiten der Königl. Departement-Ersatz-Kommission ausgehobenen und nachstehend verzeichneten Heerespflichtigen sollen an den nachbenannten Tagen den Truppentheilen überwiesen werden.

Die Ortsbehörden des Kreises erhalten hiermit die Weisung, den bezeichneten Mannschaften die Gestellungstage sofort bekannt und ihnen zur Pflicht zu machen, sich pünktlich zur angegebenen Stunde vor dem Königlichen Kommando des 2. Bataillons 22. Landwehr-Regiments zu Cosel auf dem Versammlungsplatze vor der Kaserne Nr. 16 daselbst, mit 2 guten Hemden, einem Paar brauchbaren Stiefeln und dem Urlaubspasse versehen, zu stellen.

Sollten seit dem Departements-Geschäft an den auszuhebenden Rekruten etwaige Bestrafungen vorgekommen oder gegen dieselben Untersuchungen eingeleitet worden sein, worüber die bereits hier vorliegenden Führungszeugnisse keine Auskunft geben, so haben mir die betreffenden Ortsbehörden bei eigener Verantwortung sofort darüber Anzeige zu erstatten.

Die ausgehobenen Mannschaften haben sich demgemäß zu stellen:

A. Für das 38. Infanterie-Regiment Montag, den 11. Oktober 1858 Vormittags 8 Uhr.

Peter Juraschek aus Ellguth, Florian Gieczok aus Städtel Steinau, Jak. Krafauer aus Ober-Glogau, Ignaz Reichert aus Polnisch-Müllmen, Peter Kauczor aus Dratsch, Johann Walloschek aus Schwesterwitz.

B. Für das 22. Infanterie-Regiment Mittwoch, den 13. Oktober c. Vormittags 8 Uhr.

Julius Irmer und Johann Irmer aus Achthuben, Joseph Bartsch aus Altstadt, Franz Glombiza aus Altzüh, Jos. Kölle, Eduard Steiner und Franz Thürmer aus Buchelsdorf, Jak. Stronczek und Jos. Hübner aus Dittersdorf, Wilhelm Grzywa und Viktor Hettwer aus Ellguth, Joseph Zettel aus Eichhäusel, Florian Liefer aus Kohlsdorf, Karl Mersort aus Krenwitz, Anton Görlich und August Joseph Schneider aus Kunzendorf, Karl Goltzche und Johann Heißig aus Langenbrück, Franz Hay aus Leuber, Mathes Ginschür aus Mühlendorf, Johann Kocian aus Neudorf, Karl Hampel, Jos. Strauch, Joseph Gürnth, Julius Rinke, Paul Schladtweiler, Franz Tscheczok, Karl Scholz und Theodor Gunzer aus Neustadt, Johann Medardus Reschka und Johann Grehlich aus Polnisch-Dibersdorf, Johann Grittner und Joseph Globisch aus Dretz, Joseph Walocha aus Polnisch-Probniß, Valentin Kusber aus Radstein, Joseph Schneider und Flor. Hoffmann aus Riegersdorf gräfl., Jos. Binotich aus Schlogwitz, Johann Gottlieb Hofemann und Johann Wagner aus Schnellwalde, Sebastian Augustin aus Schönowitz, Franz Weiß alias Berger und Joseph Hillmann aus Schweinsdorf, Hyronimus Robotta aus Simsdorf, Franz Graber aus Städtel Steinau, Franz Joseph Kahler, Johann Georg Kober und Franz Rinke aus Wiese gräfl., Peter Paul Wittschek aus Waschelwitz, Johann Simon aus Zeiselwitz, Joseph Koschek aus Blaschewitz, Franz Jaschik aus Broschütz, Arthur Kunst aus Ehrzelitz, Franz Hupka aus Dirschelwitz gräfl., Mathes Lubczynk und Joseph Placzek aus Dziedzüh, Andreas Gonschior aus Dziedzüh-Pechhütte, Joseph Barton aus Fröbel, Karl Lerche aus Friedersdorf, Julius Schönbrunn aus Schloßgemeinde Ober-Glogau, Joseph Pelka aus Grocholub, Johann Kosubek und Johann Jurekko aus Hinterdorf, Joseph Ziegler und Simon Pioßel aus Kommornik, Franz Heinz aus Kramelau, Stephan Bieniek aus Kujau, August Burczynk aus Neukuttendorf, Ludwig Galler aus Lobkowitz, Anton Kasperek aus Lonznik, Bernhard Kamrath aus Moischen, Constantin Paulus aus Polnisch Müllmen, Anton Gierza, Andreas Jennek und Casimir Weinkopf aus Dratsch, Mathes Luda, Valentin Ulißka und Paul Luda aus Pogorz, Joseph Pelzer, Johann Fuch und Johann Wilkowski aus Deutsch-Rasselwitz, Johann Ruchardczynk und Franz Michalik aus Kosnochau, Johann Wnbranick und Julius Daniel aus Schieggau, Franz Liebscher und Franz Schaffarczyk aus Schreibersdorf, Franz Mandzik und Anton Namyslo aus Schwesterwitz, Bernhard Dremek aus Stöblau, Emanuel Reinosch aus Klein-Strehlitz, Franz Kruppa aus Weingasse, Valentin Carnes und Vincent Polewka aus Zabierzau.

C. Für die 6. Pionir-Abtheilung Mittwoch, den 13. Oktober 1858 Vormittags 8 Uhr.

Joseph Dibrich aus Deutsch-Rasselwitz.

D. Für das 6. Husaren-Regiment Donnerstag, den 14. Oktober 1858 Vormittags 8 Uhr.

Johann Düring aus Neudorf, Theodor Plizko aus Groß-Dramsen, Joseph Barisch aus Polnisch-Probns, Joseph Elsner aus Städtel Steinau, Johann Zimmer aus Beiselwitz, Franz Rabella aus Dobersdorf, Karl Kitta aus Dobrau, Rochus Staisch aus Przychodt, Reinhold Heinisch aus Klein-Strehlitz, Joseph Kern aus Walzen.

E. Für das 2. Ulanen-Regiment Donnerstag, den 14. Oktober 1858 Vormittags 8 Uhr.

Kaspar Karl Irmer aus Dittmannsdorf, Johann Hübner aus Ellguth, Franz Kusber aus Jassen, August Frei aus Kunzendorf, Joseph Heinisch aus Langenbrück, Johann Pelka aus Polnisch-Obersdorf, Joseph Kowallek aus Radstein, Johann Gregarek aus Czartowitz 1. Anth., Jakob Sobek aus Dobersdorf, Johann Pankla aus Kerpen, Franz Kosmalla aus Tegelsdorf, Paul Fersch aus Polnisch-Müllmen, Martin Gebulla aus Walzen, Franz Koschek aus Weingasse.

F. Für das 6. Jäger-Bataillon Freitag, den 15. Oktober 1858 Vormittags 8 Uhr.

Franz Heisig aus Bildgrund.

G. Für das Königl. Garde-Corps Freitag, den 15. Oktober 1858 Vormittags 8 Uhr.

Anton Radt aus Polnisch-Obersdorf, Jos. Menzler aus Schönowitz, Joh. Kühnel aus Städt. Steinau, Joh. Kurpiela aus Grocholub, Franz Fröhlich aus Kramelau, Val. Kura aus Schwesterwitz.

H. Für das 1. Kürassier-Regiment Freitag, den 15. Oktober c. Vormittags 8 Uhr.

Ignaz Pella aus Grabine, Joh. Schulz aus Dobersdorf, Bernard Burczyk und Franz Hulin aus Ober-Glogau, Jak. Kroll aus Mochau frhl., Val. Motek aus Pogorz.

I. Für das 6. Artillerie-Regiment Freitag, den 15. Oktober c. Vormittags 8 Uhr.

Jos. Randora aus Altstadt, Jos. Hiller aus Dittersdorf, Adam Marzotko aus Josepfsgrund, Carl Kempe und Joh. Langer aus Wafenau, Const. Czana aus Zülz, Johann Kuczka und Carl Werner aus Friedersdorf, August Post aus Grocholub, Joh. Kiolbassa aus Lohkowitz, Val. Neukirch aus Conzunik, Ludwig Michalik aus Deutsch-Müllmen, Franz Barisch aus Weingasse.

K. Für das komb. Reserve-Bataillon Sonnabend, den 16. Oktober 1858 Vormittags 8 Uhr.

Anton Gonschior aus Rujau.

Neustadt, den 7. September 1858.

Der Königliche Landrath.

Polizeiliche Nachrichten.

Steckbriefs-Widerruf. Der von dem Königlichen Kreisgericht zu Meisse hinter dem Tagearbeiter Ignaz Winkler aus Oppersdorf unterm 26. Juli d. J. — Kreisblatt Stück 32 — erlassene Steckbrief ist nach einer Mittheilung dieser Behörde erledigt.

Neustadt, den 6. September 1858.

Der Königliche Landrath.

Berlin.

Bekanntmachung.

Bei dem Königlichen Kreis-Gericht in Meisse beginnt die nächste Schwurgerichts-Sitzung den 4ten Oktober 1858. Meisse, den 1. September 1858.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung. Henrici.

Ausruf zu einer National-Subscription.

In dem treuen Gedenken an seine großen Männer, in der gewissenhaften Pietät für deren Hinterlassenschaft nach allen Richtungen hin, ehrt eine Nation am meisten sich selbst.

Ein günstiger Zufall hat einen für Preußen eigenthümlichen Schatz für eine solche Gesinnung auffinden lassen und von der patriotischen Bethätigung einer solchen wird es abhängen, ob derselbe dem Vaterlande erhalten werden kann, oder ob er demselben verloren geht.

Es befindet sich zur Zeit in Berlin

ein

ein vollständiger Anzug Friedrichs des Großen,

den der unsterbliche Monarch bei seinem Lebensende getragen hat.

Der Besitzer dieser kostbaren Reliquie, für deren Echtheit alle Garantien gegeben sind, ist bereit, dieselbe zu veräußern, und wir laden alle Preußen, die ein Herz für ihren großen Heldenkönig sich bewahrt haben, ein: **durch die Zeichnung eines ihren Mitteln angemessenen Beitrags** dieses seltene Erinnerungszeichen dem Vaterlande zu erhalten.

Für den gewiß zu verhoffenden Fall, daß auf diesem Wege die dem hohen Werthe des Gegenstandes entsprechende Summe erzielt wird,

etwaiger Ueberschuß wird der Stiftung: „Nationalbank“ überwiesen, sind nach vorbehaltenem Beschlusse die hiesige Königl. Bibliothek, sowie das Königl. Militär-Invalidenhaus bereit, dieses historische Kleinod würdig aufzubewahren und dem Publikum für alle Zeit frei zugänglich zu erhalten.

Gegenwärtig ist der gedachte Anzug zu Jedermanns Ansicht in dem Lokale: Jägerstraße Nr. 27, 1 Tr., ausgestellt, und eine Liste zur Unterzeichnung von Beiträgen daselbst aufgelegt. Außerdem sind die Hof-Buchhandlung von Alex. Dunfer, Französischestr. Nr. 21, und die Hof-Musikhandlung von Bote und Bock, unter den Linden Nr. 27 und Jägerstraße Nr. 42, bereit, Zahlungen entgegen zu nehmen und Listen, wohin es gewünscht wird, mitzutheilen.

Berlin, im August 1858.

Der Verein zum Ankaufe des letzten Anzugs Friedrichs des Großen.

v. Wehrach,

General der Infanterie a. D.

Adolph Menzel,

Königl. Prof. u. Mitgl. d. Akademie d. Künste.

C. Jahn,

Kassen-Buchhalter.

v. Webern,

General-Lieutenant a. D.

Alexander Dunfer,

Hofbuchhändler Sr. Maj. d. Königs.

G. C. Handmann,

Kaufmann

v. Maliszewski,

General-Major.

Gustav Bock,

Hofmusikalienhändler Sr. M. d. Königs.

G. Glend,

Kaufmann u. Fabrikbesitzer.

In Ober-Glogau verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht und zwar:											
J. Bernard	1 Pfd.	—	17	17	Sem.	A. Kosubek	1 Pfd.	5	17	17	Sem.
L. Burczyk	1	4	15	15	"	R. März	1	6	18	18	"
M. Czichou	1	5	15	15	"	Schneider	1	—	21	21	"
F. Gerlich	1	—	15	15	"	Schwanzler	1	2	17	17	"
H. Jaschke	1	6	21	21	"	J. Thiel	1	2	20	20	"
J. Klose	1	2	12	12	"						

Ober-Glogau, den 7. September 1858.

Der Magistrat.

In Zülz verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren u. zwar f. 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:											
August Witt	1 Pfd.	4	13	13	Semmel.	Gm. Kötter	1 Pfd.	5	15	15	Semmel.
L. Gornig	1	8	16	16	"	J. Zielonka	1	6	14	14	"
J. Johann	1	15	15	15	"	Karl Heide	1	6	15	15	"
Mig. Spottke	1	5	12	12	"						

Zülz, den 7. Septbr. 1858.

Der Magistrat.

Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Marktpreise.

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 7. September 1858.			Ober-Glogau, den 3. September 1858.			Zülz, den 6. September 1858.		
		Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.	Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.	Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.
1.	Weizen	3 20	2 28	2 6	3 15	3 10	2 22	3 10	3	2 15
2.	Roggen	1 28	1 25	1 22	1 22	1 20	1 18	1 25	1 22	1 20
3.	Gerste	1 11	1 9	1 7	1 15	1 10	1 8	1 20	1 15	1 12
4.	Häfer	1 3	1 1	—	1 15	1 9	—	1	—	—
5.	Erbsen	2 10	2 5	—	—	—	—	—	—	—
6.	Kartoffeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	Heu pro Centner	2	1 25	1 20	1 20	1 18	1 15	2	1 20	1 15
8.	Stroh „ Schock	5 20	5 10	5	6	5	4 25	—	5 10	—

Redaktion: Das Landraths-Amt.

Hierzu eine Beilage.

Neustadt, den 11. September 1858.

Anzeiger.

200,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der am 1. Oktober stattfindenden Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahnloose.

Jedes Obligationenloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehns sind: 21mal Wiener Währung fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal fl. 1000.

Der geringste Gewinn den mindestens jedes Obligationenloos erzielen muß, beträgt fl. 140 im 24 Guldenfuß oder 80 Thlr. Preuß. Cour.

Obligationenlose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours (siehe Berliner Börsen-Coursblatt), nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 2 Thlr. Preuß. Cour. wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gesonnen sind uns ihre Obligationenlose nach erwähnter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufspreises von 2 Thlr. Preuß. Cour. für jedes zu verlangende Obligationenloos einzusenden. (NB. Bei Uebernahme von 7 Obligationenlosen sind nur 12 Thlr. Preuß. Cour. zu zahlen.)

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,

Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a/Main.

Anerbieten.

Schüler, welche zum Oktober c. das Meißner Gymnasium besuchen wollen, oder solche, welche ihr bisheriges Quartier zu ändern beabsichtigen, finden gegen zeitgemäße Bedingungen nahe des Gymnasiums und der Realschule bei einer anständigen Familie die liebevollste Aufnahme.

Ein gutes Flügelinstrument steht zur Benutzung.

Das Nähere bei Herrn Kaufmann C. Preißner, Zollstraße in Meisse.

Brücken-Waagen

geacht, dauerhaft, gut gearbeitet in jeder beliebigen Größe, empfehle ich zu Fabrikpreisen mit 1 Jahr Garantie. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Wilh. Hoffmann in Meißner.

Meisse, im August 1858.

W. V. Hoffmann,
Ring Nr. 37.

Auf der Kohlen-Niederlage

bei meinem Hause an der Jägerndorfer Chaussee offerire ich von heute an

Mosrauer Stückkohlen die Tonne zu 24 Sgr.

dto. dto. bester Sorte 26 Sgr.

so auch vorzügliche Peshowitzer Schmiedekohlen, ingleichen Czernitzer Ziegelkohlen zu billigsten Preisen. Leobschütz, den 31. August 1858.

C. Kolbe.

Ediktal-Citation.

Gegen Jacob Kulik, geboren in Cziffel, Kreis Cosel, den 16. April 1836, zuletzt in Schwesterwitz, Kreis Neustadt, Regierungsbezirk Oppeln, ist in Folge Anklage der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Leobschütz wegen Verlassens der Königlichen Lande ohne Erlaubniß und in der Absicht, sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen, durch Beschluß der unterzeichneten Abtheilung für Strassachen vom 17. April 1858, die Untersuchung eröffnet worden.

Zur mündlichen Verhandlung ist ein Termin, auf den 20. Oktober 1858 Vormittags 8 Uhr im Sitzungssaale des neuen Kreisgerichts-Gefängnisses hier selbst anberaumt, wozu der Angeklagte mit der Aufforderung vorgeladen wird, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dem Richter so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie zu demselben

nöthig herbeigeschafft werden können, auch bei Benennung von Zeugen bestimmt anzugeben, welche Thatsachen von denselben bekundet werden sollen.

Im Fall seines Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren. Neustadt, den 17. April 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung.

Deputation für Strassachen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ein fremdes Schwein hat sich in Eloisenhof eingefunden, und ist von dem Unterzeichneten in Verwahrung genommen worden. Der sich gehörig legitimirende Eigenthümer kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren und der Futterkosten dasselbe von mir in Empfang zu nehmen.

Eloisenhof, den 8. September 1858.

Thamm.